

TRANSPARENZ

Zeitung der SP Stadt Solothurn – Nr. 5 – September 2008

Wir SozialdemokratInnen müssen nicht nur recht haben. Wir müssen auch recht bekommen.
Sehr aktueller Slogan von 1975

Computer sind pfui für die Kleinen 4

KandidatInnen in Wort und Bild 2/3

Worte der Präsidentin: Der Teufel liegt im Inhalt, nicht im Medium

Von **Franziska Roth**

Bildungskritiker behaupten, heute laufe in Sachen Medienbildung vieles falsch, hektisch und unerotisch. Jung und Alt surfe sinnlos durch das www, «pinne» verkümmerte Sätze an die Wände der Chaträume und ballere durch die virtuelle Gegend. Ob auf dem Gehsteig, im ICN oder in der Warteschlange, das Date bekommt per SMS die Daten. Und um all den Kram effizienter bewerkstelligen zu können müssten die Kinder den Umgang mit Computern bereits in der Unterstufe lernen.

Meine Kinder behaupten ich sei schon alt, denn ich weiss nicht bloss dass eine Hermes Baby kein Säugling war, ich schrieb mit ihr meine ersten politischen Flyer. Ich weiss nicht bloss, wie weit die nächste Telefonkabine vom Festnetzanschluss meines Elternhauses stand, ich küsste darin meine heimliche Liebe.

Ich behaupte heute geht vieles richtig und das meiste gleich wie früher. Geschichten und Texte müssen auch heute noch zuerst gelebt, gefühlt, gedacht werden, bevor sie im Word schneller geschrieben sind als damals auf der Hermes. Das Handy ist bloss ein Telefon mit Fotoapparat, den Liebsten küssen kann es nicht. Ob früher, heute oder in Zukunft, der Mensch kann nicht *nicht* Kommunizieren. Egal welches Medium man für seine Nachricht wählt, es ist immer der Inhalt, der falsch, unerotisch, romantisch, richtig ist. Wenn wir Politikerinnen und Politiker demnächst im Gemeinderat über Medienunterricht debattieren, so sollte nicht das eine Medium verteufelt und das andere gelobt, sondern vielmehr genügend Zeit zugesprochen werden, damit unsere Kinder mit möglichst vielen Datenträgern zeigen können, dass sie genau wie wir «Alten» fähig sind, lustvoll zu kommunizieren.



Herzliche Einladung zur Nominationsparteierversammlung

Montag, 22. September 2008 / 19.30 Uhr im Volkshaus

1. Protokoll der Parteiversammlung vom 30. Juni 2008
2. Mutationen
3. Rückblick Besuch der Heilbronner GenossInnen und Besuch der Sondermülldeponie Kölliken
4. Wahlen: a) Genehmigung: Wahlbudget Kantonsrat und Gemeinderat
b) Nomination: KantonsratskandidatInnen zuhanden der Amtspartei Solothurn/Lebern
c) Beschluss: Möglichkeit der Nachnomination durch den Vorstand
5. Berichte aus Kantonsrat und Gemeinderat
6. Verschiedenes

**Kantonsratswahlen 2009.
Die KandidatInnen der
SP Stadt Solothurn stellen
sich vor.**

Fabio Blöchiger

Geboren am 18. November 1986. Seit dem Sommer 2007 Student der Politikwissenschaften.

Vorstandsmitglied SP Stadt Solothurn
Mitglied Wahlausschuss und Vorstand
Anteipartei Solothurn-Lebern. Kantonaler
Wahlausschusses SP Solothurn.

« Als künftiger Politologe interessiert mich natürlich die Politik im Ganzen. Wie sie funktioniert, was ihr Auftrag ist und wie sie sich ständig verändert. Gleichzeitig liegt meine Leidenschaft neben dem Studium vor allem bei politischen Sachfragen. Genau diese Leidenschaft für politische Fragen, Diskussionen und Lösungen möchte ich produktiv ausleben können. Aus diesem Grund will ich in Zukunft eine politische Tätigkeit ausführen.

Obwohl ich fast am Anfang meiner politischen Laufbahn stehe, glaube ich, dass ich als Kantonsrat kandidieren sollte, um so der Jugend und der SP Solothurn eine schlagfertige Stimme verleihen zu können.»

SP

klar.sozial

Katrin Leuenberger



Geboren am 28. Juli 1974. Buchhändlerin, arbeitet in der Erwerbung der Schweizerischen Nationalbibliothek, ist verheiratet und hat zwei Kinder

Gemeinderätin, SP-Fraktionschefin, Ersatz GRK, Lenkungsausschuss Quartierentwicklung Solothurn West

« Politik gehört zu meinem Leben: Früher als JUSO bei nächstgelegenen Diskussionen, Demos, Unterschriftensammlungen und ausgefallenen Strassenaktionen, heute als SP-Mitglied und Gemeinderätin. Hier habe ich Einblick in die Gemeindepolitik erhalten und nehme mit Freude als Fraktionschefin Einfluss. Jetzt möchte ich nur allzu gerne wissen, wie die Mechanik im Kantonsparlament funktioniert und dort mitbestimmen, wo wir auf Gemeindeebene so oft wegen übergeordnetem Recht an Grenzen stossen. Im Kantonsrat würde ich folgenden Themen einen roten Anstrich verpassen: Verkehrspolitik, Raumplanung, Umwelt, Soziales. Ich würde mich über eine Nomination freuen und möchte mich mit meinen KollegInnen im Wahlkampf für einen sozialeren Kanton einsetzen.»

Anna Rüefli

23-jährig; Licence der Internationalen Beziehungen in Genf; absolviert zurzeit ein Praktikum in einer im Mikrofinanzbereich tätigen Firma.

Gemeinderätin. Vorstand SP Stadt Solothurn, Mitglied der Steuerungsgruppe Tagesschule.

« SP-Politik im Gemeinderat zu machen gefällt mir so gut, dass ich Lust auf mehr habe. Gemeindepolitik ist massgeblich von kantonalen Vorgaben geprägt. Mich für sozialere Rahmenbedingungen auf kantonaler Ebene einzusetzen, ist eine Herausforderung, die ich gerne annehmen würde. Als Mitglied der Steuerungsgruppe konnte ich die Einführung der Tagesschule in Solothurn mitgestalten. Gerne würde ich mich nun auch auf kantonaler Ebene für Tagesschulen und weitere Massnahmen zur Förderung der Chancengleichheit einsetzen. Chancengleichheit heisst für mich auch, den nächsten Generationen mindestens so gute Voraussetzungen



zu hinterlassen, wie wir sie haben. Aus diesem Grund würde ich mich auch für energieeffizientes Bauen und einen gut ausgebauten öffentlichen Verkehr stark machen.

Markus Schneider

Geboren am 7. April 1962, PR-Berater.
Hobbies: Ausdauersport, Lesen, Kino.

Seit 2001 im Solothurner Kantonsrat, 2001 bis 2003 Mitglied der Finanzkommission; seit 2004 Präsident der SP-Kantonsratsfraktion. Seit 1997 im Gemeinderat Stadt Solothurn (2002 bis 2003 als Präsident der SP-Fraktion). 1993 bis 2001 Präsident der Planungskommission der Stadt Solothurn. Seit 2000 in der GL der Kantonalpartei.

Tätigkeit und Mitgliedschaft in Verbänden (u.a.): Verband solothurnisch-kantonaler Polizeibeamter (Präsident), MieterInnenverband Kanton Solothurn (Präsident), Patronatskomitee Kulturfabrik Kofmehl, Verein Café de l'Industrie VCS, WWF.

« Soziale Gerechtigkeit, mehr Kaufkraft, mehr Bildung. Der Kanton kann und soll mehr soziale Gerechtigkeit schaffen - mit Ergänzungsleistungen für Familien zum Beispiel (eine Forderung unserer Fraktion vor drei Jahren). Der Kanton kann und soll zu mehr Kaufkraft beitragen - mit einer sozialen Steuer- und Abgabepolitik und als fortschrittlicher Arbeitgeber. Der Kanton soll schliesslich unser Bildungssystem rasch modernisieren - durch die flächendeckende Einführung von Tageschulen zum Beispiel (eine Forderung unserer Fraktion vor zwei Jahren).»



Franziska Roth

Geboren am 17. April 1966. Primarlehrerin. Geschieden, zwei Kinder (ein Sohn, 15 Jahre, eine Tochter 14 Jahre). Seit September 2008 Studium der Heilpädagogik HfH Zürich.

Vizepräsidentin SP Kanton Solothurn. Gemeinderätin und Vorstandsmitglied der SP Stadt Solothurn.

Tätigkeit und Mitgliedschaft in Verbänden: Seit 2007: Mentorin beim Integrationsprojekt Incluso. Mitglied in der Fraktionskommission Primarschule und im Vorstand des LSO. Leitung der Arbeitsgruppe Pensenpoolmodell des LSO Seit 2005: Praxislehrerin an der FHNW.

« Ich kann als Lehrperson nicht nur mitreden wenn es um Bildungsfragen geht, ich stelle auch neue und zielgerichtete in den Raum. Durch meine Tätigkeit als Gemeindepolitikerin sehe ich in kantonale Sozialstrukturen, die es zu erhalten, auszubauen, zu verstärken gilt. Kultur ist für mich mehr als eine Freizeitbeschäftigung, darum opfere ich gerne meine Freizeit, um mich für sie stark zu machen. »

Herbert Bracher

50-jährig, Vater dreier Kinder (20, 14 und 9) und freischaffender Rechtsanwalt; in verschiedenen NGOs tätig (z.B. Tagemütterverein, Zentrum Oberwald) und hat vor 10 Jahren den Wahlkampf der Solothurner SP gemanagt.

« Warum (wieder) Politik? Leben ist ständige Veränderung. Ich will diese Veränderung aktiv aus dem Blickwinkel der sozialen Gerechtigkeit gestalten.

Beziehungen sind ein Geben und Nehmen. Damit sie im Gleichgewicht sein können braucht es die Verantwortung der Partner. Für die Politik heisst das, Staat und Gesellschaft sind ihrem sozialen Gewissen verpflichtet und der Einzelne in seiner Selbstverantwortung seiner Gemeinschaft. Die Frage lautet nicht, was erhalte ich von Staat und Gesellschaft, sondern, wie kann ich dem Gemeinwohl dienen? »

Evelyn Gmurczyk



Jahrgang 1957, Personalfachfrau

Vizepräsidentin SP Stadt Solothurn, Mitglied Wahlbüro, Vorstand SP-Frauen Schweiz, Alt-Kantonsrätin 1993-2001. Politische Schwerpunkte: generationenübergreifende Gesellschaftspolitik, Integration von fremdsprachigen In- und Ausländerinnen, Zugewanderten und Flüchtlinge und echte Chancengleichheit für Jugendliche beim Einstieg in die Berufswelt.

« Integrations-Anstrengungen ist eine gegenseitige Willenssache. Das heisst: wo ein Wille ist, ist auch ein Weg »

**Auftakt zum Wahljahr 2009
Nomination der Kantonsrats-
kandidaten am Montag,
22. September 2008**

Aktuelles aus dem Kantonsrat

Wirtschaftsdelinquenten habens leicht

Eine wichtige Wahl wartet auf die Kandidis, so sie gewählt werden, in der ersten, der Maisession 2009: die Wahl der Staatsanwälte. Um eben diese Staatsanwaltschaft drehte sich die letzte KR-Session. Es kam, wie es zu erwarten war: alles redete über den Staatsanwalt, der mit seiner Abwesenheit an der Vera/Pevos-Hauptverhandlung im Juli 2008 einen kleinen, aber folgenschweren Fehler begangen hat, und über dessen Chef, den Oberstaatsanwalt. Die Bürgerlichen beliebten den Überbringer der schlechten Nachricht zu tadeln (nicht zu köpfen, wie im alten China), und um die schlechte Nachricht selbst, die drohende Verjährung im grössten Pensionskassenskandal der Schweiz, kümmerte sich niemand. Einzig unser Kantonsrat Urs Huber brachte die Sache auf den Punkt: als Sozialdemokraten sollten wir uns aufregen über die faktische Unmöglichkeit, Wirtschaftsdelinquenten zu verurteilen. Die von den Bürgerlichen gemachten Gesetze bieten zu wenig Handhabe dazu. Und die Staatsanwaltschaft hat zu wenig Personal. Anpassungen wurden von der bürgerlichen Forderung nach Kostenneutralität abgeschmettert. Die neugewählten KantonsrätInnen haben nächstes Jahr die edle Pflicht, Gegensteuer zu geben.

Reiner Bernath, Kantonsrat

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Finanzplangeplänkel

Die letzte Gemeinderatssitzung vom 26. August stand ganz im Zeichen des Finanzplans 2009-2012, des finanzpolitischen Planungsinstruments, das dem Gemeinderat als Informations- und Entscheidungsgrundlage dient. Aufgrund einer neuen Art der Berechnung des diesjäh-

rigen Finanzplans entstand im Vorfeld der Eindruck die Stadt müsse sich für anstehende, wichtige Investitionen viel stärker neu verschulden als in vorigen Jahren. Dieses Missverständnis wurde spätestens an der Sitzung geklärt: Über die ganze Finanzplanperiode 2009-2012 liegt Solothurn nur ganz knapp über dem Richtwert einer zulässigen Neuverschuldung.

Aus diesem Grund vertrat die SP die Ansicht, notwendige Investitionen sollten nicht verschoben oder gestrichen werden. So eine kurzfristige Planung nur um die Kennzahlen zu schönen wäre auch sehr kurzsichtig, weil verschobene Investitionen häufig längerfristig Mehrkosten generieren. Ein Dämpfer für die Mehrheit der SP war, dass ein bürgerlich-grünes Bündnis auf Antrag der CVP-Fraktion die Ausdehnung des Computerunterrichts auf die 3.-4. Klasse bachab schickte. Schliesslich hat die SP eine Interpellation zum Thema «Ausreichende Sprach- und Deutschkenntnisse bei Kindergarteneintritt» eingereicht (Erstunterzeichnerin Franziska Roth), durch welche wir erfahren wollen, wie es um die Früherkennung und das Aufholen von Sprachdefiziten in der Stadt Solothurn steht.

Anna Rüefli, Gemeinderätin

PV vom 30. Juni 2008

Im Westen etwas Neues

Die gut besuchte Versammlung konnte sich freuen. Es gibt Verstärkung für den Vorstand: Fabio Blöchiger wird einstimmig gewählt. Eine weitere Vakanz kann behoben werden. Stephanie Steinmann, – sie ist Kunststudentin – wird als Ersatzmitglied in die Altstadt- und Denkmalpflegekommission gewählt. Stephanie wird als neues SP-Mitglied von den Anwesenden mit einem warmen Applaus aufgenommen

Im Anschluss an die kurz gehaltene

agenda

Was läuft?

Montag, 22. September 2008

Parteiversammlung SP Stadt Solothurn / Volkshaus / 19.30 Uhr / Nomination der KantonsratskandidatInnen

Mittwoch, 22. Oktober 2008

Parteiversammlung der Amteipartei
Nomination Kantonsratswahlen 2009

Samstag, 25. Oktober 2008

Standaktion zur AHV-Initiative

Montag, 27. Oktober 2008

Themenabend «Tagesschulen»

Mittwoch, 29. Oktober 2008

Parteitag SP Kanton Nomination RR

Samstag, 8. November 2008

Standaktion zur AHV-Initiative

Freitag, 5. Dezember 2008

Parteiversammlung / Nomination
Gemeinderat / Chlousehöck

Aktuelle Termine immer auf www.spstadtso.ch

Parteiversammlung führte Markus Schneider durch den Themenabend. Über «Raum & Stadtentwicklung Go west!» referierte Benedikt Graf, Leiter des Planungsteams Architekturbüro Stampfli Graf Jenni. Emanuel Müller von der Hochschule für soziale Arbeit Luzern, Mitglied des Expertenteams Quartierentwicklung, musste leider kurzfristig absagen.

Benedikt Graf zeigte mittels zahlreichen Folien die geplanten umfangreichen Entwicklungen in der Weststadt. Den Anwesenden entging dabei nicht, dass mit diesem Grossprojekt die gesamte Stadt ein neues Kleid erhält. Eine rege Diskussion entstand – und wird nach den Sommerferien weitergeführt. Die Versammlung hat beschlossen, das Thema nochmals aufzugreifen und Emanuel Müller oder andere QuartierentwicklerInnen einzuladen.

Evelyn Gmurczyk

Herausgeberin: SP Stadt Solothurn
Postfach 1534, 4502 Solothurn
Postkonto 45-6640-6

Redaktion: Felix.Epper@gmx.ch
Kontakt zur SP: Franziska Roth;
rosso17@bluewin.ch

Druck: Eigendruck; erscheint
mindestens vierteljährlich als
Mitgliederzeitung; Auflage: 200